

29. Januar 2009



## Umgang mit neuen Formen der Raumaneignung am Beispiel des exzessiven Alkoholkonsums

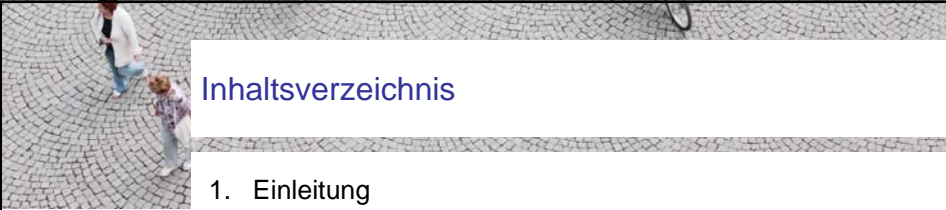
 **Stadt Zürich**  
Polizeidepartement

André Müller  
Departementssekretär

LUZERN University of Applied Sciences  
HOCHSCHULE  
LUZERN  
2008-2010

Future with common sense  
Kultur und Kommunikation  
Kultur und Kommunikation

VLP-ASPA




## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Rechtliche Regeln über die Benützung des öffentlichen Raumes
3. Entwicklungen Alkoholkonsum
4. Folgen des vermehrten Alkoholkonsums im öffentlichen Raum
5. Botellones
6. Rolle der Medien und elektronische Mobilisierungsformen
7. Rechtliche Situation Botellon
8. Mögliche kurzfristige Massnahmen
9. Mögliche Entwicklungen
10. Längerfristige Massnahmen gegen „öffentliche Besäufnisse“

LUZERN University of Applied Sciences  
HOCHSCHULE  
LUZERN  
2008-2010

Future with common sense  
Kultur und Kommunikation  
Kultur und Kommunikation



VLP-ASPA




### 1. „Moralische Verwahrlosung des öffentlichen Raumes“

„Der öffentliche Raum mit seinen geschriebenen und ungeschriebenen Gesetzen ist heute dazu da, die persönliche Freiheit zur Schau zu stellen. Altmodische Benimmregeln gelten nicht mehr, Schilder mit der Aufschrift „Spucken Verboten“, die früher wegen ihres absurden Inhalts die Leute zum Lachen brachten, sind längst verschwunden. Heute spucken viele auf den Boden, markieren den Raum mit ihrer Spucke, mit ihrem Urin, mit ihren Leibern, mit ihren Stimmen.“


„Über die moralische Verwahrlosung des öffentlichen Raumes“  
Dubravka Ugresic, NZZ 27./28. Dez. 2008

LUZERNER UNIVERSITÄT  
HOCHSCHULE  
LÜZERN  





### Alkoholkonsum im öffentlichen Raum


- Parkanlagen
- Im Umfeld von Nachtclubs
- Öffentlichen Verkehrsmitteln und Bahnhöfen
- Festveranstaltungen (Streetparade, Silvester, etc.)
- Sportveranstaltungen (Fussball, Eishockey, etc.)



Mögliche Ursachen

- Ausdehnung Ladenöffnungszeiten, Tankstellenshops, Bahnhöfe
- Teure Getränke in Clubs und Gastwirtschaften
- Restriktive Eingangskontrollen in Clubs
- Ausbau Nachtetze öffentlicher Verkehr

LUZERNER UNIVERSITÄT  
HOCHSCHULE  
LÜZERN  




## 2. Rechtliche Regeln über die Benützung des öffentlichen Raumes

- **Besitzverhältnisse**
  - Öffentliche Plätze und Strassen gehören in der Regel den Gemeinden und Städten
  - Verwaltungsvermögen (z.B. Schulanlagen, Bahnhöfe, z.T. Pärke)
  - Halböffentliche Plätze (z.B. Einkaufspassagen)
- Normaler Gemeingebrauch (laufen, fahren, sitzen)
- Gesteigerter Gemeingebrauch (z.B. Boulevardcafés, Veranstaltungen, Demonstrationen)
- Bewilligungs- und Gebührenpflicht in kantonalen und kommunalen Erlassen geregelt

HOCHSCHULE LUZERN  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Kultur im commoning  
Kulturpolitik der Stadt Luzern

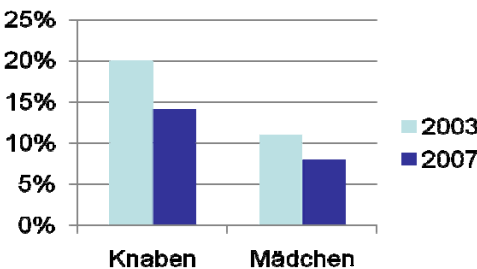
VLP-ASTAN



## 3. Entwicklungen Alkoholkonsum

Studie Schweizerische Fachstelle für Alkoholprävention von 2007 mit 7500 Schülerinnen und Schülern (13-16 Jährige)

Problematischer Alkoholkonsum



| Gender  | 2003 | 2007 |
|---------|------|------|
| Knaben  | 20%  | 14%  |
| Mädchen | 11%  | 8%   |

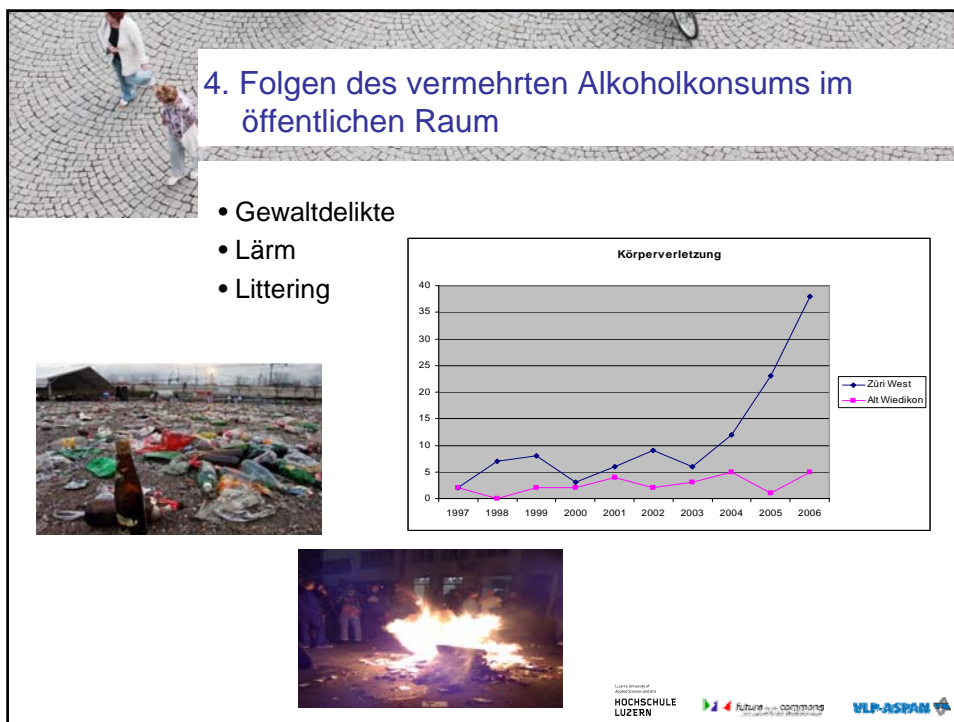
Spitaleinweisung von 2003 – 2005

- + 46% Männer bis 23 Jahre
- + 30% Frauen bis 23 Jahre

HOCHSCHULE LUZERN  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Kultur im commoning  
Kulturpolitik der Stadt Luzern


VLP-ASTAN






## 5. Botellones


Botellona oder auch Borrachera wird in Spanien ein etwa Anfang bis Mitte der 1990er Jahre aufgekommener Brauch Jugendlicher und junger Erwachsener bezeichnet, die sich vornehmlich abends an den Wochenenden zum gemeinsamen Alkoholkonsum und Feiern an öffentlichen Plätzen versammeln. Die Bezeichnung bezieht sich auf die Art des Alkoholkonsums, der vorzugsweise aus großen selbstgemixten 1- oder 1,5-Liter-Flaschen erfolgt, die sich die Teilnehmer von Botellones in Geschäften selbst kaufen.





LUZERN UNIVERSITÄT  
HOCHSCHULE  
LÜZERN  
1845  




## Botellones in der Schweiz 2008



- Erster grosser Botellon am 18. Juli in Genf
- Zweiter Botellon in Genf durch Schliessung des Parks verhindert, dritter Botellon nach Absprache mit Organisatoren unter Auflagen bewilligt
- Lausanne und Bern verbieten Botellones vom 23. resp. 30. Aug. 2008
- Zürich toleriert Botellon vom 29. Aug.
- Winterthur toleriert Botellon, Verzweigungen nach Sachbeschädigungen
- Meilen, Dietikon, Zürich


LUZERN UNIVERSITÄT  
HOCHSCHULE  
LÜZERN  
1845  





## Erfahrungen mit Botellones in der Schweiz

- Mobilisierung bis 3000 Teilnehmende, je nach Medieninteresse
- Stark wetterabhängig
- Kein Echo in kleineren Gemeinden (Dietikon, Meilen)
- 22 Spitaleinlieferungen, 4 Ausnüchterungen (Zürich)
- Gewaltpotential (z.B. Winterthur, Zürich)
- Verschmutzung (6,5 t Abfall Zürich)
- Hohe Kosten für öffentliche Hand (Stadt Zürich: ca. CHF 200'000)





## 6. Rolle der Medien und elektronische Mobilisierungsformen

**Massenmedien**

- Multiplikator für Aufrufe
- Publizität für Anlass


**Elektronische Mobilisierungsformen**

- Schnelle Mobilisierung (SMS, Facebook, Chaträume)
- Anonymität











## 7. Rechtliche Situation Botellon

- Veranstaltungen auf öffentlichem Grund sind bewilligungspflichtig (Art. 20 Abs. 2 APV, gesteigerter Gemeingebrauch), Teilnahme an einer unbewilligten Veranstaltung ist grundsätzlich nicht verboten
- Betrunkene, welche die öffentliche Ordnung stören oder Dritte gefährden, können in Polizeigewahrsam genommen werden (Art. 17 APV) und mit Ordnungsbusse von CHF 50.- belegt werden (§7 StJVG)
- Es ist untersagt, öffentliches oder privates Eigentum zu verunreinigen, zu beschädigen oder zu verändern (Art. 18 APV). Wer den öffentlichen Grund verunreinigt, hat ihn sofort zu reinigen. Zuwiderhandeln wird mit Busse bestraft und die Reinigungskosten dem Verursacher auferlegt (Art. 21 APV)



LUZERN UNIVERSITÄT  
HOCHSCHULE  
LUZERN  
Kultur + Innovation  
VLP-ASTAN




## Rechtliche Situation Botellon

- Anrufung der polizeilichen Generalklausel für Verbot oder Auflösung?

Wer kann für Schäden anlässlich eines Botellon haftbar gemacht werden?

- Gibt es einen „Organisator“, der bekannt ist?
- Kann dieser „Organisator“ als Anstifter i.S. Art. 24 StGB ins Recht gefasst werden?
- Zivilklage gegen Verursachende (Organisatoren und Teilnehmende) auf Schadenersatz

LUZERN UNIVERSITÄT  
HOCHSCHULE  
LUZERN  
Kultur + Innovation  
VLP-ASTAN



## 8. Mögliche kurzfristige Massnahmen

- Verbot und Durchsetzung mit Polizeigewalt, Absperrungen
- Bewilligung mit Auflagen an Verantwortliche erteilen
- Tolerierung und Eindämmen von negativen Begleiterscheinungen
  - Toilettenanlagen, Sanitätshilfsstellen
  - Anbieten geeigneter Plätze
  - Einsatz Konfliktbewältigungsteams (SIP), Jugendarbeiter, Suchtpräventionsteams
  - Polizeiliche 3-D Strategie
- Verzeigung und Inpflichtnahme (Auferlegung der Kosten) von Organisatoren und Teilnehmenden
- Auferlegung der Betreuungskosten

LUZERN University of Applied Sciences  
HOCHSCHULE  
LUZERN  
University of Applied Sciences

Kultur in der Stadt Luzern  
Kultur in der Stadt Luzern

VLP-ASTAN



## 9. Mögliche Entwicklungen

- Kommerzialisierung (Getränkverkauf, Lautsprecheranlagen etc.)
- Anstieg der Aufrufe in den Sommermonaten
- Thema geht vergessen, es gibt genug Feste und Anlässe auf dem öffentlichen Grund (Stadt Zürich ca. 500 Feste davon 20 Grossanlässe)




LUZERN University of Applied Sciences  
HOCHSCHULE  
LUZERN  
University of Applied Sciences

Kultur in der Stadt Luzern  
Kultur in der Stadt Luzern



VLP-ASTAN





### 10. Längerfristige Massnahmen gegen „öffentliche Besäufnisse“

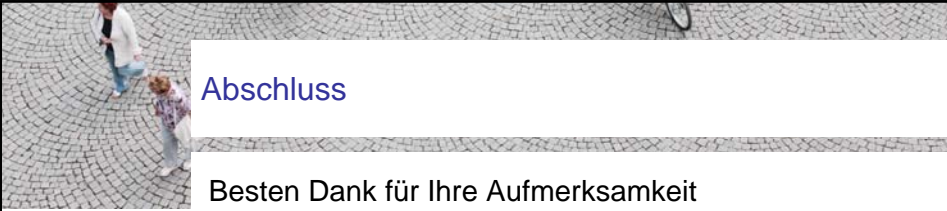
- Nationales Programm Alkohol
  - Alkoholprävention an Schulen
  - Preis alkoholischer Getränke
  - Werbeverbote an Anlässen
  - Einschränkungen Ladenöffnungszeiten in Bahnhöfen und an Tankstellen und Alkoholtestkäufe
- Konfliktbewältigungsteams im öffentlichen Raum an den Abenden der Wochenenden an den „hotspots“
- Gewahrsamnahme von Betrunkenen und Rückführung von betrunkenen Jugendlichen an Eltern
- Überwälzung der Spitalkosten an Verursachende
- Alkoholkonsumverbote für bestimmte Gebiete und Zeiten (gesetzliche Grundlagen)



### Weitere längerfristige Massnahmen gegen „öffentliche Besäufnisse“


- Umgestaltung der Plätze und Pärke
- Umzäunungen und Schliessungen während der Nacht
- Errichten von Boulevardcafés, Buvetten, etc.





Abschluss

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit



HOCHSCHULE  
LÜZERN

Kanton Luzern  
Kanton Schwyz  
Kanton Nidwalden  
Kanton Obwalden  
Kanton Uri  
Kanton Schaffhausen  
Kanton Thurgau  
Kanton Appenzel A. u. S.

VLP-ASTAN